

DER SCHLÜSSEL FÜR DIE ZUKUNFT

Im Wissenschaftsjahr 2012 –
Zukunftsprojekt Erde geht
es um die Forschung
für nachhaltige
Entwicklungen



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2012

Zukunftsprojekt
ERDE



Liebe Leserin, lieber Leser,

Nur so viel Holz zu schlagen, wie nachwächst, und nicht von der Substanz, sondern vom Ertrag zu leben, das ist Nachhaltigkeit. Handeln wir entsprechend dieser Maxime, die der Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz bereits im 18. Jahrhundert postuliert hat, können auch zukünftige Generationen die Lebensgrundlagen nutzen, von denen wir heute profitieren.

Das Wissenschaftsjahr 2012, das sich dem Thema Nachhaltigkeit widmet, stellt deshalb drei entscheidende Fragen neu: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und wie können wir unsere Umwelt bewahren, um diese Lebensgrundlagen zu schützen? In Zeiten von Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Biodiversitätsverlust brauchen wir zeitgemäße Antworten auf diese Fragen.

Wissenschaft und Forschung kommt bei der Beantwortung dieser Fragen eine Schlüsselrolle zu: Sie müssen helfen, nachhaltige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden. Wissenschaftlich fundierte Analysen und Innovationen sind die Grundlage, um das Prinzip der Nachhaltigkeit umsetzen zu können – im globalen und nationalen Maßstab, vor Ort in Städten und Kommunen, in Politik und Wirtschaft.

Das Wissenschaftsjahr 2012 trägt mit zahlreichen Dialogangeboten und Partnern dazu bei, Nachhaltigkeitsforschung transparent und ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen – und es regt dazu an, selbst aktiv zu werden. Ich lade Sie ein: Wirken auch Sie gemeinsam mit Instituten, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen mit am Zukunftsprojekt Erde.

Bundesministerin für Bildung und Forschung

MITMACHEN ERWÜNSCHT

Bürgerinnen und Bürger, die sich für Nachhaltigkeit in ihrer Stadt einsetzen, Jugendliche, die aussortierte Handys sammeln und sich dabei mit dem Thema Recycling auseinandersetzen, und junge Wissenschaftlerinnen und Forschende, die verständlich und unterhaltsam ihr Forschungsgebiet vorstellen: Das Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde bietet viele Gelegenheiten, sich mit Forschung für nachhaltige Entwicklungen auseinanderzusetzen. Eine Auswahl der Veranstaltungen und Aktionen in den kommenden Monaten:

Buchen Sie Ihren Forscher!

Forscherinnen und Forscher aus der Nachhaltigkeitsforschung mit Schülerinnen und Schülern zusammenzubringen, ist das Ziel der Forschungsbörse. Bundesweit können Schulen Wissenschaftler und Experten für Nachhaltigkeit ins Klassenzimmer einladen oder direkt am Arbeitsplatz besuchen.

www.forschungsboerse.de

Rohstoffe im Handy

In Mobiltelefonen stecken wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Gold und Palladium. Jeder kann einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten – indem er sorgsam mit seinem Handy umgeht, sein defektes Handy dem Recycling-Prozess zuführt und so dafür sorgt, dass weniger Rohstoffe abgebaut werden müssen.

www.die-rohstoff-expedition.de



Hotels für Wildbienen

Auch Städte können vielfältige Lebensräume bieten – zum Beispiel für Wildbienen! Jeder, der im Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt Erde ein Wildbienenhotel baut und fotografiert, kann am Fotowettbewerb teilnehmen und mit ein bisschen Glück einer noch nicht benannten Wildbienenart einen selbst gewählten Namen geben.

www.zukunftsprojekt-erde.de/wildbienenprojekt

Un-endlich wertvoll!?

Wie müsste unsere Erde morgen, übermorgen und in 20 Jahren aussehen? Dieser Frage gehen junge Menschen von 11 bis 20 Jahren im gemeinsam mit LizzyNet ausgerichteten Schreib- und Bilderwettbewerb „Un-endlich wertvoll!“ nach. Einsendeschluss: 3. Oktober 2012

www.lizzynet.de

HIGHLIGHT-VERANSTALTUNGEN

Wissenschaftsfestival gastiert in Lübeck

Vom 2. bis zum 6. Juni wird in Lübeck der Wissenschaftssommer gefeiert: Zum Wissenschaftsfestival locken Ausstellungen, Science Slams, Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit, ein Puppentheater, das Wissenschaftsfilmfest sowie viele Angebote speziell für Kinder und Jugendliche und zur Eröffnung eine Nacht der Labore.
www.wissenschaftssommer2012.de



Das schwimmende Science Center

Von Mai bis Oktober zeigt das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft, wie Forschung dazu beiträgt unser Leben nachhaltiger und umweltverträglicher zu gestalten. An Bord finden sich Themen wie umweltverträgliches Waschen oder nachhaltiges Einkaufen und Ausstellungsstücke zu Klimamodellen und Biodiversität. Das Schiff wird rund 35 Städte anlaufen. Die Ausstellung zum Mitmachen wendet sich an Besucher ab zehn Jahren.
www.ms-wissenschaft.de

Willkommen in der ZukunftsWerkStadt

Mit einem Wettbewerb unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung deutsche Städte und Landkreise, die kommunale Nachhaltigkeitsprojekte gemeinsam mit ihren Bürgern entwickeln und umsetzen. Die ZukunftsWerkStadt holt dazu Bürgervereine und -initiativen, Stadtverwaltung sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an einen Tisch.
www.zukunftsprojekt-erde.de/zukunftswerkstadt

Wissenschaft unterhaltsam und kurzweilig

Beim Science Slam haben Nachwuchsforscher zehn Minuten Zeit, um ihren wissenschaftlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit auf den Punkt zu bringen – vor einem Laienpublikum, das den Vortrag im Anschluss bewertet. Die acht Sieger der Regionalwettbewerbe treten im Herbst 2012 in Berlin zum Finale an.
www.scienceslam-im-wissenschaftsjahr.de

Kinosaal statt Klassenzimmer

Ein Sonderprogramm der bundesweiten SchulKinoWochen motiviert Schülerinnen und Schüler dazu, sich mit Zielen, Herausforderungen und Aktionsfeldern der Nachhaltigkeitsforschung auseinanderzusetzen. Fünf ausgewählte Filme thematisieren Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie des nachhaltigen Wirtschaftens und Konsums.
www.schulkinowochen.de

Das Wissenschaftsjahr online

Die Website zum Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt Erde umfasst zahlreiche Termine, Aktionen und Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres 2012 zum Thema Nachhaltigkeitsforschung angeboten werden. Newsletter-Abo, Angebote für Schulen, Beteiligungsmöglichkeiten für Partner, Mitmach-Seiten für Kinder – die Website ist die zentrale Kommunikationsplattform im Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt Erde.
www.zukunftsprojekt-erde.de



www.zukunftsprojekt-erde.de



RIO+20

20.-22. Juni



Was machen Sie am 20. Juni?

Vom 3. bis zum 14. Juni 1992 trafen sich Vertreter von 178 Staaten in Rio de Janeiro zum ersten Erdgipfel. Zwanzig Jahre später geht es vom 20. bis zum 22. Juni 2012 in Rio um drei Schwerpunktthemen: die Entwicklung einer „grüneren“ Wirtschaft, den Kampf gegen die Armut sowie den institutionellen Rahmen für nachhaltige Entwicklungen. Das Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt Erde begleitet die Veranstaltung in Deutschland mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen.

www.zukunftsprojekt-erde.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Bereich nachhaltiger Entwicklungen mehr als 500 internationale Projekte in 62 Ländern auf fünf Kontinenten und nutzt dazu vor allem die BMBF-Plattform Forschung für Nachhaltigkeit (FONA). Um den Dialog zu Zielen, Herausforderungen und Aktionsfeldern der Nachhaltigkeitsforschung zu vertiefen, stehen im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde drei Fragen im Mittelpunkt:

Wie wollen wir leben?

Wie können wir ein gutes Leben führen, ohne die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu gefährden? Diese Frage ist Ausgangspunkt der Forschung für nachhaltige Entwicklungen. Damit die Erde auch in Zukunft lebenswert bleibt, müssen Forschung und Gesellschaft gemeinsam neue Lösungen und Ansätze entwickeln, die aufzeigen, wie künftig gebaut, gewohnt, gegessen, gereist und kommuniziert werden kann, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden.

Wie müssen wir wirtschaften?

Ob Wasser, Energie oder Metalle – viele Ressourcen gelten heute als übernutzt und knapp. Auf die meisten können wir jedoch nicht verzichten. Aber wir können durch Forschung und Wissenschaft innovative Strategien und Verwertungsansätze entwickeln, die uns ermöglichen rare Materialien effizienter einzusetzen und wiederzuverwerten. Für einige Ressourcen, wie zum Beispiel die so genannten Seltenen Erden, gibt es bereits heute Engpässe. Zukünftige wirtschaftliche Prozesse müssen also ressourcenschonender gestaltet werden, und neue innovative Produktionsabläufe und Wertschöpfungsansätze müssen entwickelt werden.

Wie können wir unsere Umwelt bewahren?

Die Globalisierung der Wirtschaft und menschliche Eingriffe in die Natur verändern unsere Umwelt. Der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt gefährden schon jetzt das Gleichgewicht der Erde. Forscherinnen und Forscher aus Deutschland sind deshalb weltweit im Einsatz, um neue Methoden und Wege zu finden, unsere Umwelt und damit unsere Lebensgrundlage zu schützen und zu erhalten.



Werden Sie Partner

Das Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt Erde lebt von den Aktionen und Veranstaltungen der Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Wenn Sie eine Veranstaltung oder Aktion zum Thema Nachhaltigkeitsforschung planen und diese in den Veranstaltungskalender eintragen, unterstützen wir Sie bei der Kommunikation.

Newsletter abonnieren

Der Newsletter des Wissenschaftsjahres Zukunftsprojekt Erde erscheint monatlich und informiert aktuell über Themen, Termine und Aktionen. Abonnieren Sie ihn auf **www.zukunftsprojekt-erde.de**

Kontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE

Saarbrücker Straße 37 | 10405 Berlin

Tel.: +49 30 818777-24 | Fax: +49 30 818777-25

redaktionsbuero@zukunftsprojekt-erde.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.zukunftsprojekt-erde.de

Impressum

Herausgeber

BMBF | Projektgruppe Wissenschaftsjahr 2012

53170 Bonn | www.bmbf.de

Bestellungen

BMBF | Postfach 30 02 35 | 53182 Bonn

Tel.: 01805 - 262 302 | Fax.: 01805 - 262 303

(Festnetzpreis 14 ct/min, höchstens 42 ct/min aus Mobilfunknetzen)

E-Mail: books@bmbf.bund.de | Internet: www.bmbf.de

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog* (WiD). Seit 2000 dienen die Wissenschaftsjahre als Plattform für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entlang ausgewählter Themen und haben dabei vor allem junge Menschen im Blick.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

wissenschaft  im dialog